

- brennerei in Kerprich-Hemmersdorf/Saar.
- 1939: Erste Räumung des Werkes infolge Ausbruch des Krieges. Stillstand von September 1939 bis Juni 1940.
- 1940: Erwerb des Werkes in Mannheim (frühere Eisengießerei Vögele, Werk II)
Erwerb von 98,6% des Kapitals der H. Fuchs Waggonfabrik A.-G., Heidelberg.
- 1944: Zweite Räumung des Werkes.
Von Dezember 1944 bis März 1945 erlitt das Werk schwerste Kriegsschäden durch dreimonatigen Artilleriebeschuss.
- 1945: Anfang April: Beginn der Instandsetzungsarbeiten.
- 1946: Langsames Anlaufen einzelner Produktionszweige: im Januar: die Feinblechfabrikation, im März: die Produktion von Martinstahl, im Oktober: Anblasen eines ersten Hochofens, im November: Inbetriebnahme der Koksbatterie IV.
- 1947: Fortsetzung der Wiederinbetriebnahme weiterer Teile des Werkes.
Am 20. November: Wirtschaftlicher Anschluß des Saargebietes an Frankreich und Einführung der französischen Währung.
- 1948: Wiederaufnahme von Lieferungen in das Ausland.
- 1949: Das Werk hat seine Friedenskapazität annähernd wieder erreicht. Die Stahlproduktion ist mit 40 000 t pro Monat gleich der der besten Vorkriegsmonate.

Besitz- und Betriebsbeschreibung:

Anlagen: Hochofen und Kokereianlage, Nebengewinnung, Thomas- und Martin-Stahlwerke, Walzwerke für Grobbleche, Feinbleche, Weißbleche, Breitflachstahl und Stabstahl, Blechschweißerei, Kumperei, Kraftanlage und Unterhaltungswerkstätten aller Art.

Zweigbetrieb: Mannheim-Neckarau (Eisen- und Stahlgiesserei).

Beteiligungen

- 1) Eisen- und Stahlgesellschaft Saar-Luxemburg m.b.H., Stuttgart.
Gegründet: 1921. Kapital: RM 12 000.--
Zweck: Verkaufsvertretung für Deutschland. Beteiligung: 100%.
- 2) H. Fuchs, Waggonfabrik A.-G., Heidelberg.
Gegründet: 22. Juli 1899. Kapital: RM 2 000 000.-- Zweck: Herstellung und Vertrieb von Eisenbahnwagen und sonstigen Fahrzeugen jeder Art und deren Einzelteilen. Beteiligung: 98,6%.

Verkaufsorganisation:

Für Inland: Eisen- und Stahlgesellschaft Saar-Luxemburg m.b.H., Stuttgart.

Für Export: ausser Frankreich: Davum-Exportation, 96, rue Amelot, Paris

für Frankreich: Société des Mines et Usines de Redange-Dilling, 23, rue d'Aumale, Paris-9e.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an:

Comptoir Francais des Produits Siderurgiques (C.P.S.) Paris; Société Nationale pour la Vente des Scories Thomas (S.N.S.T.), Paris; Comptoir Francais de l'Azote, Paris; Union Francaise des Producteurs de Benzol "UNI-BENZOL", Paris.

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. M 6,0 Mill., erhöht bis 1910 auf M 16,875 Mill., dann erhöht von 1917 bis 1920 auf M 36,0 Mill. Umstellung erfolgte 1921 auf Fr. 32,4 Mill. Erhöht lt. H.-V. vom 3.11.1924 um Fr. 19 912 500.--, eingezahlt mit 25% zuzüglich Fr. 405.-- Aufgeld. Die Bilanz per 30.6.1932 weist erstmalig ein A.-K. von Fr. 75 060 000.-- aus.

Die ao. H.-V. vom 28.3.1936 beschloss, das A.-K. von Fr. 75 060 000.-- auf RM 15 568 000.-- zu erhöhen.

Die H.-V. vom 6.12.1937 ermächtigte den Vorstand, das A.-K. um höchstens RM 5 432 000.--

auf RM 21,0 Mill. innerhalb von 2 Jahren zu erhöhen gegen Bareinlagen als auch Sacheinlagen. Die Erhöhung wurde im März 1939 als erfolgt handelsgerichtlich eingetragen.

Heutiges Grundkapital:

Das heutige Grundkapital beläuft sich auf RM 21 000 000.-- = ffrs. 420 000 000. (Wechselkurs am Tage der Einführung der französischen Währung im Saargebiet: RM 1.-- = ffrs. 20.--).

Das Frankenskapital wird in Kürze neu festgesetzt werden.

Art und Stückelung der Aktien:

21 000 vinkulierte Namens-Aktien zu je RM 1 000.--, die an keiner Börse notiert werden.

Großaktionär: Das Aktienkapital befindet sich zu 60% in französischen und zu 40% in deutschen Händen

Grundbesitz: 1939 1945 1946 1947 1948

a) Gesamt: ha 777 790 790 790 791
b) Bebauet: ha 124 126 126 126 126

Belegschaft:

a) Arbeiter: 5750 1366 3768 4844 6488
b) Angestellte: 550 123 302 395 519

Jahresumsatz: 1939 1945 1946 (in Mill.)

Dillingen 40 1,0 12,0 }
(8 Monate)
Mannheim - 0,3 0,5 } RM
1947 1948

Dillingen bis 19.11.: 28,0 RM
ab 20.11.: 298,0 ffrs. 6 820,0 ffrs.

Mannheim 0,6 RM 1,2 RM/DW

Dividenden auf Namensaktien:

	1938/39	39/40	40/41	1941 ¹⁾	1942
in %	0	0	0	3	6
	1943	1944	1945	1946 ¹⁾	1946/47
in %	0	0	0	0	0

1) Für 6 Monate.

Verjährung der Dividendenscheine: Gesetzliche Frist.

Tag der letzten H.-V.: 5. Juli 1948.

Bilanzen

	30.6. 1938	30.6. 1947
Aktiva	(In Tausend RM)	RM
Anlagevermögen	(26 690)	(28 666 235)
Bebaute Grundstücke mit Geschäfts- und Wohngebäuden	1 728	1 242 520 1)
Fabrikgebäuden u. a. Baulichkeiten	3 799	4 462 588 2)
Betrieblich ausgebeutete Grundst.	32	21 435
Unbebaute Grundst.	644	676 490 3)
Maschinen u. masch. Anlagen	19 452	8 753 225 4)
Werkzeuge, Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Maschinen d. Hilfsbetriebe	668	1 567 863 5)
In Bau befindliche Anlagen	-	713 640 6)
Beteiligungen	367	4 593 792 7)
Noch nicht abgerechnete Wiederaufbauarbeiten	-	6 634 682
Umlaufvermögen	(21 590)	(24 493 879)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	5 439	7 503 223